

Ehren-Trickstar geht an Bruno Bozzetto („Herr Rossi“)

Würdigung an einen Animator, Humoristen und Humanisten

Stuttgart, 8. Mai 2017 – Er ist einer der großen Animationskünstler der letzten Jahrzehnte, seine Figur „Herr Rossi“ gehört zum Kulturgut und prägte eine ganze Generation: Der Ehren-Trickstar des Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart geht an den italienischen Animationskünstler Bruno Bozzetto. Im Rahmen der Preisverleihung am 7. Mai würdigt der amerikanische Animator und Cartoonist Bill Plympton in seiner Laudatio Bozzettos Lebenswerk und gesellschaftliches Engagement: „Wie wenige Animationsfilmer hat Bruno Bozzetto die europäische Identität geprägt. (...) Seine kritischen und gleichzeitig liebevollen Alltagsbeobachtungen in der TV-Serie „Signor Rossi“ sind Ausdruck einer europäischen Vielfalt und Universalität.“ Aber er schaut nicht nur zurück: der 79-jährige Altmeister ist immer noch sehr aktiv und realisierte zahlreiche Flashanimationen, die erfolgreich auf Festivals und in seinem Youtube-Kanal laufen. „Allein sein satirischer Kurzfilm ‚Europe vs Italy‘ aus dem Jahr 2012 hat bisher mehr als 1.6 Millionen Viewer erfreut“, bewundert Plympton. Und Bruno Bozzetto? Er fügt charmant mit einem Lächeln nach der Preisübergabe hinzu: „Ich wollte sagen, ich bin noch nicht fertig. Auch wenn ein solcher Preis das bedeuten könnte.“

Über Bruno Bozzetto:

Bruno Bozzetto, 1938 in Mailand geboren, gilt gemeinhin als Italiens führender Animator. 1958 hatte er beachtlichen Erfolg mit „Tapum! La storia delle armi“ und kurz darauf gründete er seine Firma Bruno Bozzetto Film. 1960 brachte er mit „Un Oscar per il Signor Rossi“ den kleinen, unverwechselbaren Man mit dem roten Hut zur Welt, der Bruno Bozzettos Markenzeichen werden sollte und heutzutage zu den Klassikern der Animation gehört. Zusammen mit Schauspieler und Animator Maurizio Nichetti machte Bruno Bozzetto „Allegro non troppo“, wo sich Realfilm und Animation vermischen um sechs klassische Musikstücke, darunter Maurice Ravels „Bolero“, Jean Sibelius’ „Valse Triste“ und Antonio Vivaldis „Konzert C-Dur“, visuell dargestellt werden. Man kann den Film als Parodie von Walt Disneys „Fantasia“ betrachten, aber im Unterschied zu dem Disney-Klassiker versucht „Allegro non troppo“ nicht, die Musik zeichnerisch darzustellen, sondern entwickelt seine eigenen Themen, während er die Musik als luxuriöse Begleitung nutzt.

Bruno Bozzetto hat viele Auszeichnungen bekommen, so den Goldenen Bären der Berlinale 1990 für „Mister Tao“, 1990 eine Oscar-Nominierung für „Cavallette“ sowie den Lifetime Achievement Award des Animafest Zagreb 1998.

Sein Humor wurzelt in der amerikanischen Komödie, aber hat außerdem einen sanften Rhythmus und großen Geschmack an Surrealismus, vermischt mit ethischen Themen und einem klaren Pessimismus der Menschheit gegenüber. Alle Filme von Bruno Bozzetto zeichnen sich aus durch sein einzigartiges Gespür für die Verbindung von Rhythmen und Farben mit Handlung, gutes Timing der Komik, und originelle Fantasie.

Pressekontakt: Katrin Dietrich, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dietrich@festival-gmbh.de, +49-71 1-925-46-102